

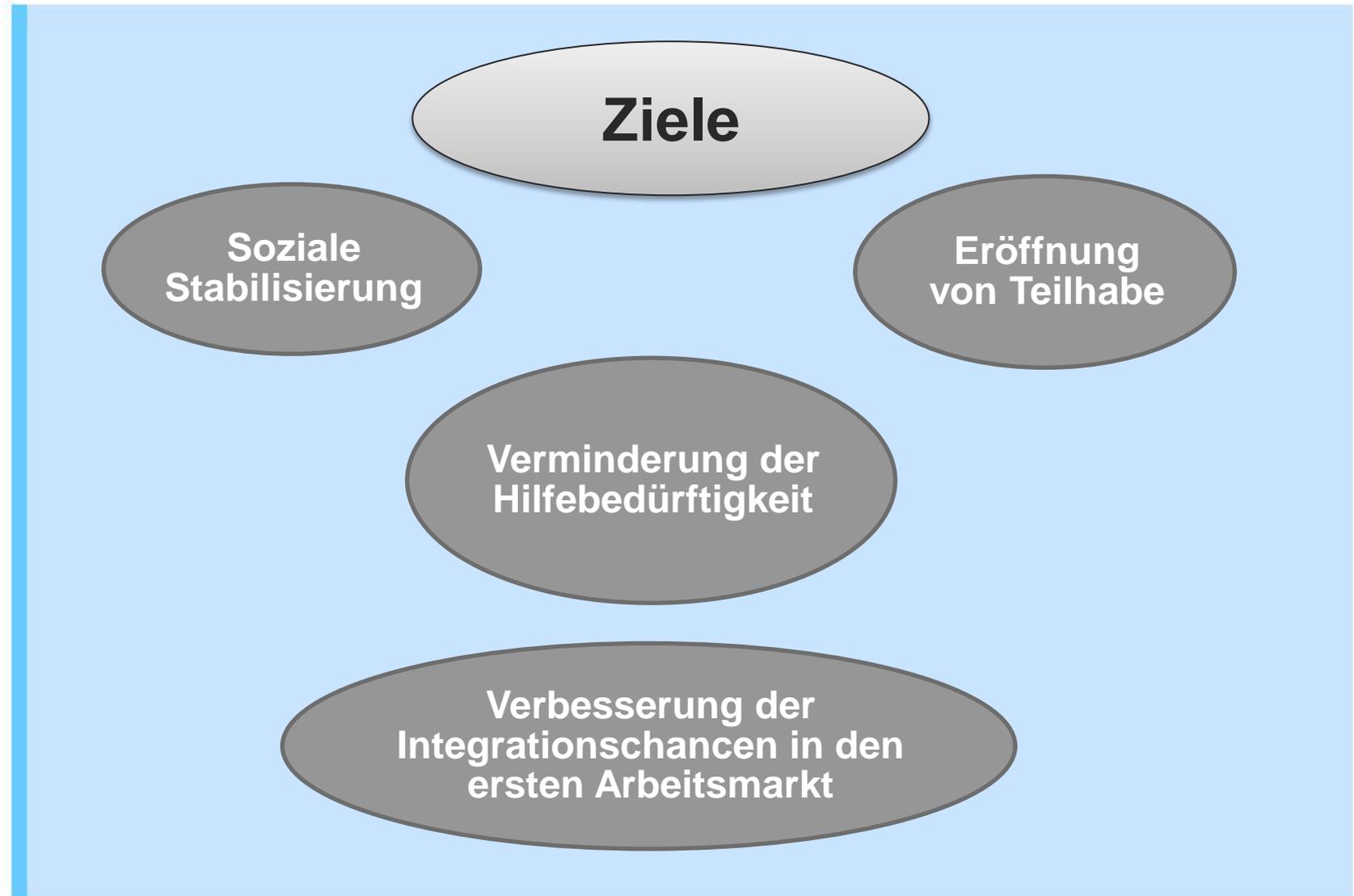
Kommunale Eingliederungsleistungen nach 16a SGB II - Kölner Praxis -



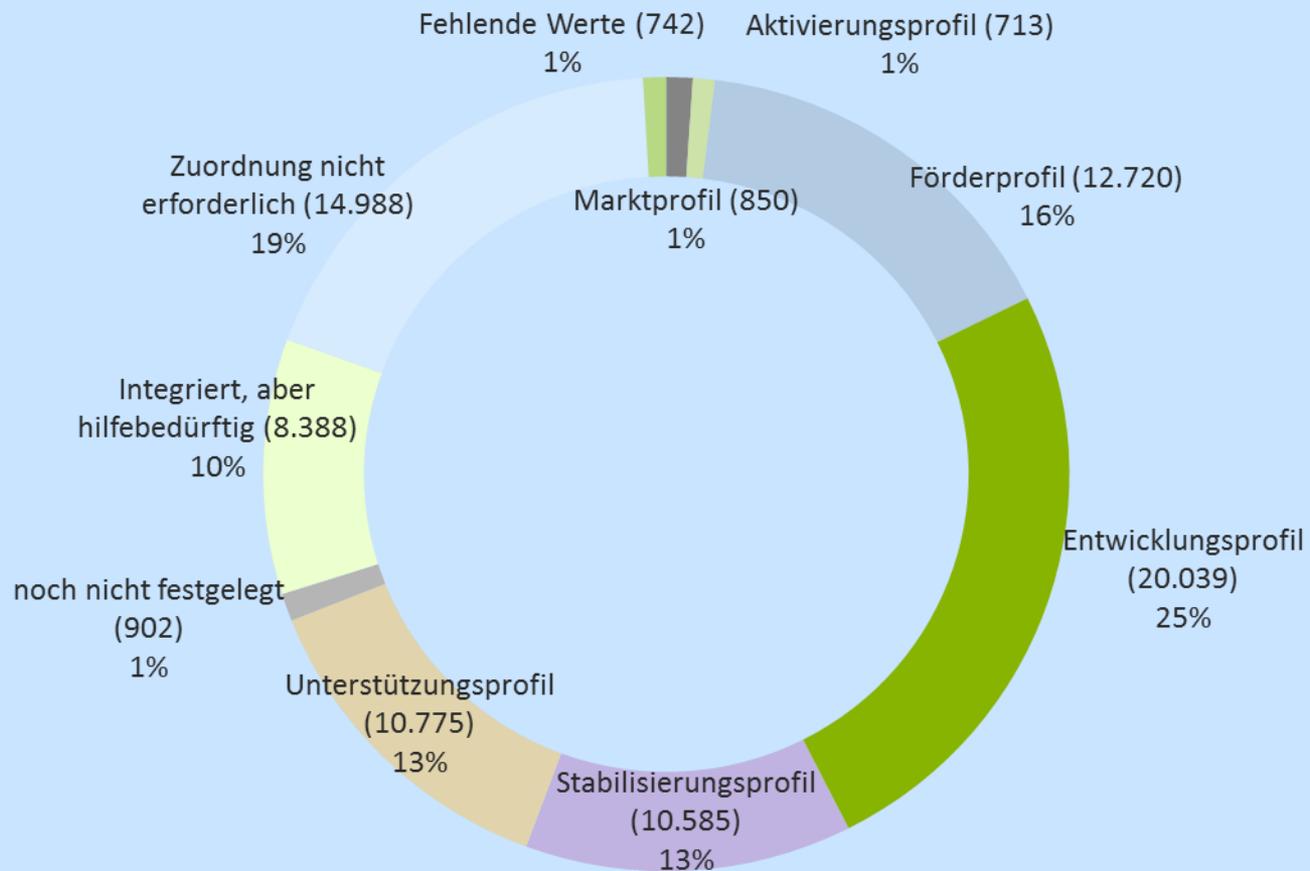
Gliederung

- Rahmenbedingungen
- Ziele
- Strukturdaten
- Teilnehmer
- Verknüpfung mit Regelinstrumenten
- Fördergrundlage
- Dokumentationswesen
- Bedarfe/Wirkung





Strukturdaten Dezember 2013 80.702 Menschen im ALG II Bezug



Strukturdaten

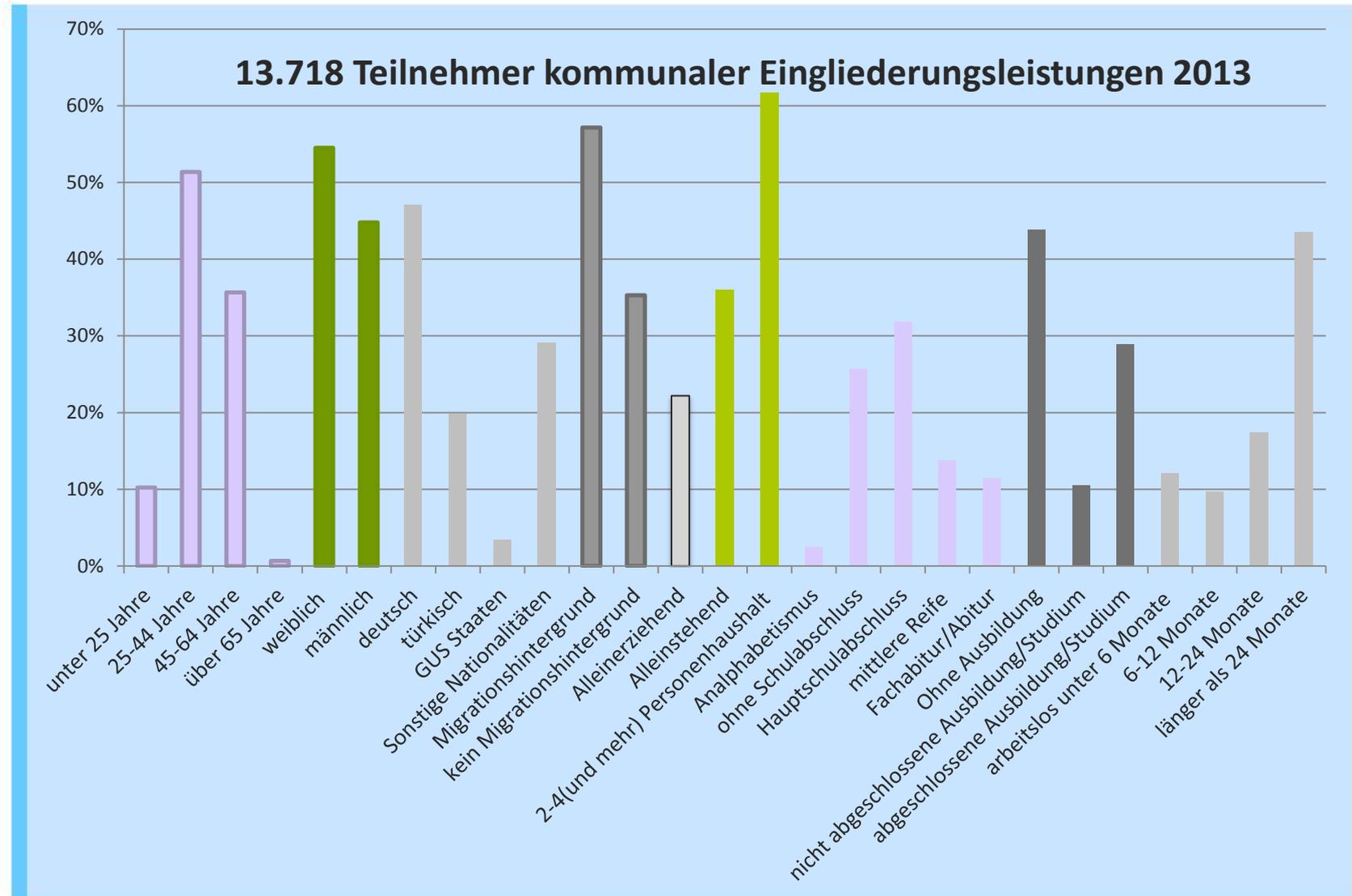
Kommunale Eingliederungsleistungen

- 51% Kunden marktferner Profillagen
- 18% Kunden marktnaher Profillagen
- 31% Kunden andere Profillagen

→ Menschen mit massiven Vermittlungshemmnissen

- fehlende Bildungsabschlüssen
- fehlende Arbeitserfahrung
- gesundheitliche Einschränkungen
- psychische Erkrankungen
- Gewalterfahrungen

→ stabile Menschen in Krisensituationen



Neben Kinderbetreuung, Schuldnerberatung und Sucht kommt der psychosozialen Betreuung ein besonderer Stellenwert zu.

Die psychosoziale Betreuung wird in Köln unterschieden in



Verknüpfung von Kommunalen Eingliederungsleistungen mit Regelinstrumenten des SGB III im Jobcenter Köln

- Kommunale Eingliederungsleistungen als Start einer Förderkette
- Parallele Teilnahme an Beratungsangeboten der kommunalen Eingliederungsleistungen und Beschäftigungsmaßnahmen
- Vernetzung der Angebotsträger mit anderen Maßnahmeträgern
- aus 16a SGB II finanzierte psychosoziale Betreuung in AGH besonderer Zielgruppen

Fördergrundlage

- Projektförderung oder institutionelle Förderung im Rahmen des Zuwendungsrechts
- Haushaltsrechtliche Grundlage bilden § 23 BHO/LHO und Nebenbestimmungen
- Antrag
- Bewilligungsbescheid
- Verwendungsnachweis (Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis)

Berichtswesen

standardisierte Quartalsdokumentationen mit Informationen zu

- Personengruppe
- Migrationshintergrund
- Familienstatus
- Ausbildungsstand
- Dauer der Arbeitslosigkeit
- Problemlagen
- Entwicklungen
- Beratungsdichte
- Verweildauer
- Erfolge

Jährliche Sachberichte

Aus dem Sachbericht muss hervorgehen, ob der mit der Zuwendung verfolgte Zweck erreicht und der angestrebte Erfolg erzielt wurde.

Bedarfe und Wirkung

Die Ergebnisse

- spiegeln das Spektrum der Zielgruppen und Leistungen
- machen Bedarfe sichtbar
- unterstützen den Planungsprozess
- zeigen Veränderungen auf

Im gesamtstädtischen Kontext betrachtet, wirken die Angebote der kommunalen Eingliederungsleistungen über die Stabilisierung des Einzelnen hinaus in den Sozialraum, z.B. indem

- Verelendung verhindert wird
- Unterstützungsleistungen für sozial benachteiligte Gruppen angeboten werden (Hol- und Bringdienste, hauswirtschaftliche Unterstützung, Betreuung von Menschen in besonders schwierigen Lebenslagen)
- Bildungsarbeit und Kinderbetreuung angeboten wird
- Orientierungshilfe und Beratung angeboten wird

